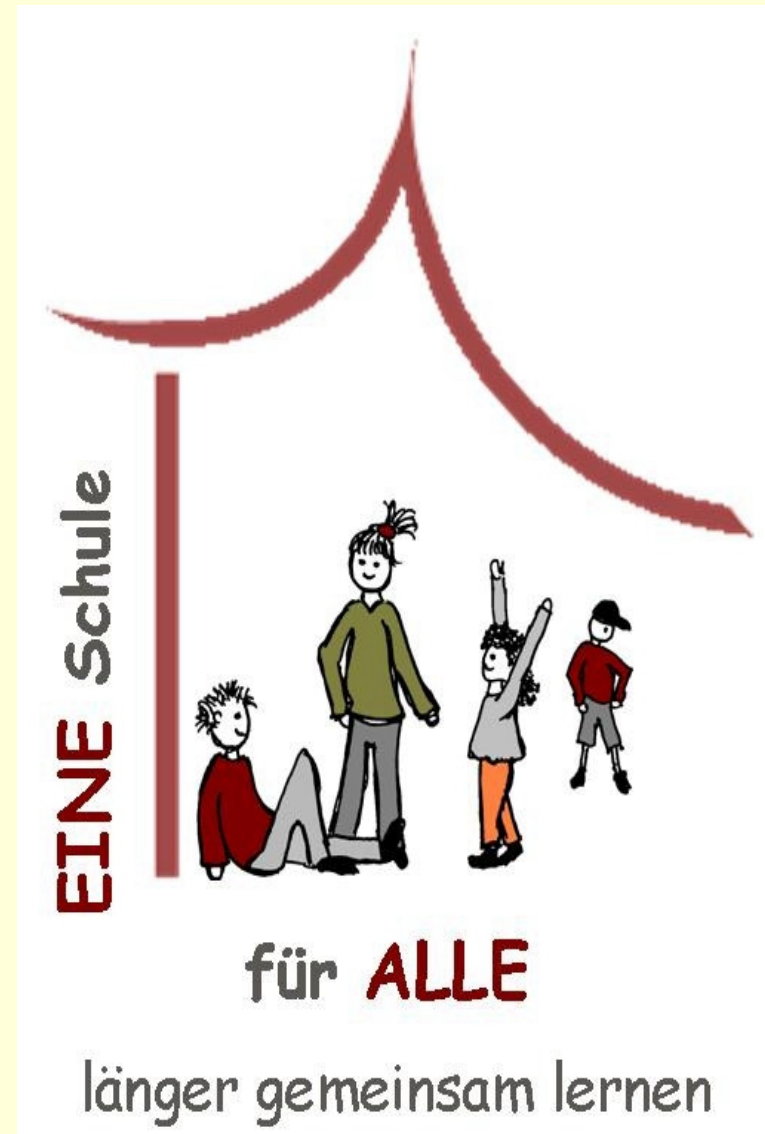




**Unabhängige, rheinland-pfälzische Initiative
EINE Schule für ALLE – länger gemeinsam lernen e. V.**

<http://eine-schule-fuer-alle-rlp.de>

**Prüfsteine zur
rheinland-
pfälzischen
Landtagswahl
am 27. März
2011**



Prüfstein 1: Längeres gemeinsames Lernen

- Eltern beurteilen das deutsche Schulsystem zunehmend als ungerecht (vgl. zuletzt die von der Bertelsmannstiftung in Auftrag gegebene repräsentative Umfrage durch Infratest dimap im Juli 2010).
- Wissenschaftliche Vergleichsuntersuchungen belegen dies mit erdrückender Regelmäßigkeit auch für Rheinland-Pfalz, selbst wenn es in der Bundesrepublik Deutschland mit den Ländern Baden-Württemberg und Bayern noch krassere Beispiele gibt, wie stark die soziale Herkunft eines Kindes seinen Bildungserfolg bestimmt.
- Zugleich weisen die Untersuchungsergebnisse im Vergleich mit den übrigen europäischen Schulsystemen eindringlich darauf hin, dass sich dieser Effekt verschärft, je früher die Kinder auf verschiedene Schularten verteilt werden.
- Dessen ungeachtet wird in Europa nur noch in Österreich, einigen Teilen der Schweiz und in Deutschland an dieser frühen Selektion der Kinder nach dem 4. Schuljahr festgehalten.

Prüfstein 1: Längeres gemeinsames Lernen

Werden Sie sich im Rahmen Ihrer bildungspolitischen Verantwortung nach Kräften für eine Verlängerung des gemeinsamen Lernens einsetzen?

Wenn JA, bis zum Ende des

- 6. Schuljahres
- 8. Schuljahres
- 9. Schuljahres
- 10. Schuljahres



Bündnis 90 – DIE GRÜNEN:

JA - bis zum Ende des
9. Schuljahres

Die Linken:

JA - bis zum Ende des
10. Schuljahres

CDU : NEIN

1. „**da in der Bildungsforschung keinerlei evidente Ergebnisse ... Vorteile ... belegen können**“.
2. „Ganz im Gegenteil haben die integrativen Schularten in den innerdeutschen Vergleichen durchgängig schlechter abgeschnitten, als die differenzierten Schularten.“

FDP : (NEIN)

- Eine differenzierte Schulkultur schaffe Raum für die Entfaltung von Individualität,
- „garantier(e) Chancengerechtigkeit für Alle“ durch individuelle Förderung, „hohe Durchlässigkeit, Vielfalt ... im Angebot und ... fairen Wettbewerb.“
- Individueller Bildungserfolg werde im „Einheitssystem“ „eher behindert als befördert“.
- **weil „längeres gemeinsames Lernen** durch „Verschmelzung der Schulformen ... **eine Nivellierung nach sich (zöge), die soziale Ungleichheit zementieren würde.**“

Und die **SPD** ???

JA, ...

Begründung:

„Studien und internationale Vergleichstests weisen immer wieder darauf hin, dass längeres gemeinsames Lernen nicht schadet, sondern eher nutzt.“

... aber wie lange ???

Prüfstein 2: Reduzierung von Bildungsversagen

Die Ergebnisse und Folgen unseres auslesenden und gegliederten deutschen Schulsystems sind nicht zufriedenstellend. Beispielhaft seien erwähnt:

- Rund 20% eines Jahrganges unserer 15-Jährigen verfügen nur über rudimentäre Kompetenzen im Lesen und Rechnen – viel zu oft nicht einmal auf Grundschulniveau.
- Die Zahlen der Schul-, Ausbildungs- oder Studiumsabbrecher sind erschreckend.
- Auch in Rheinland-Pfalz bleiben jährlich rund 7% unserer Jugendlichen ohne Abschluss, rund 10 000 jährlich müssen Klassen wiederholen.

Abgesehen von den direkten finanziellen Aufwendungen sowie den gesamtgesellschaftlichen Folgekosten bleiben die individuellen, Risiko behafteten Lebensläufe eine schwer belastende Hypothek für den betroffenen Menschen und letztlich für die ganze Gesellschaft.

Prüfstein 2: Reduzierung von Bildungsversagen

Mit welchen Maßnahmen werden Sie die Leistungsfähigkeit des rheinland-pfälzischen Schulsystems nachhaltig verbessern?

- **Verbesserung der individuellen Förderung durch zusätzliche finanzielle/personelle Ressourcen ?**

CDU, GRÜNE, LINKE :

JA

FDP :

(JA)

SPD :

JA

soweit finanziell möglich

Prüfstein 2: Reduzierung von Bildungsversagen

Mit welchen Maßnahmen werden Sie die Leistungsfähigkeit des rheinland-pfälzischen Schulsystems nachhaltig verbessern?

- **nachhaltige Verbreitung des Einsatzes von individualisierendem Unterricht in den Schulen ?**

- **GRÜNE** und **LINKE** bejahen die Verbreitung des Einsatzes von individualisierendem Unterricht uneingeschränkt.
- Die **SPD** votiert mit (JA), „sofern mit vorgeanntem der Einsatz von Methoden der individuellen Förderung im Unterricht gemeint ist.“
- Die **CDU** lehnt dies ohne nähere Begründung mit NEIN ab.
- Die **FDP** beantwortet diese Frage nicht.

Prüfstein 2: Reduzierung von Bildungsversagen

Mit welchen Maßnahmen werden Sie die Leistungsfähigkeit des rheinland-pfälzischen Schulsystems nachhaltig verbessern?

- **Abschaffung von Klassenwiederholungen ?**

- Die **SPD** bleibt vage:
Klassenwiederholungen sind nur „im Extremfall pädagogisch sinnvoll“, daher wurden Wiederholungsprüfungen eingerichtet.
- Die **CDU** lehnt dies wiederum ohne Begründung ab.
- Die **FDP** beantwortet diese Frage auch nicht.
- **GRÜNE** und **LINKE** befürworten die Abschaffung von Klassenwiederholungen.

Prüfstein 2: Reduzierung von Bildungsversagen

Mit welchen Maßnahmen werden Sie die Leistungsfähigkeit des rheinland-pfälzischen Schulsystems nachhaltig verbessern?

- **Abschaffung des Abschulens (erzwungene Wechsel der Schulart)?**

CDU : NEIN

FDP : (NEIN)

SPD : NEIN

„Die Schulstrukturreform (hat) dazu geführt, dass Abschlüssen nur noch in seltenen Fällen möglich sind“!

GRÜNE und **LINKE :** JA

Prüfstein 2: Reduzierung von Bildungsversagen

Mit welchen Maßnahmen werden Sie die Leistungsfähigkeit des rheinland-pfälzischen Schulsystems nachhaltig verbessern?

- **Abschaffung der kooperativen Form der Realschule plus ?**

GRÜNE und **LINKE** : JA

SPD : NEIN
„für die kommenden Jahre“, da sie
„für eine verlässliche Politik steht“.

CDU : NEIN

FDP : (NEIN)

Prüfstein 2: Reduzierung von Bildungsversagen

Mit welchen Maßnahmen werden Sie die Leistungsfähigkeit des rheinland-pfälzischen Schulsystems nachhaltig verbessern?

- **Abschaffung der Notengebung ?**

CDU : NEIN

Mehr noch: Abschaffung der Verbalbeurteilung neben der Benotung 3. Schuljahr (!!!)

FDP : unbeantwortet (NEIN)

SPD : NEIN

weil Noten eine „schnelle Orientierung und Einordnung“ ermöglichen. Aber: Ein ergänzendes Nebeneinander von Benotung **und** verbaler Leistungsbeurteilung ist möglich.

GRÜNE und **LINKE :** JA

Prüfstein 2: Reduzierung von Bildungsversagen

Mit welchen Maßnahmen werden Sie die Leistungsfähigkeit des rheinland-pfälzischen Schulsystems nachhaltig verbessern?

- **Zusätzliche Maßnahmen ?**

LINKE und **SPD** : keinerlei Angaben !

CDU: einziger Hinweis - „verstärkte Praxisorientierung der Realschule plus“

Die **Grünen** nennen:

- Kleinere Klassen,
- Ausbau von Schulsozialarbeit und Schulpsychologischem Dienst,
- Sicherung einer 100% Unterrichtsversorgung sowie Personal- und Budgetverantwortung der Schulen

FDP :

Diverse, oft unkonkrete Maßnahmen zur „Verbesserung“(?) der Fördersituation wie z. B.

- „Jede Schule muss die Möglichkeit haben, bei zunehmend heterogenen Lerngruppen die Teilnehmerzahlen stufenweise herabzusetzen.“
- für Realschulen plus „ein breites Spektrum innerer Differenzierungsmöglichkeiten (Teamteaching, Fachkräfte anderer Professionen“ bei unterschiedlichen Voraussetzungen, Talenten ...);
- Förderung von Lernschwächeren ab Klasse 5;
- „für Kinder mit Lerndefiziten von Anfang an in kleinen Gruppen (12-15 Schüler) vor allem ... in Deutsch und Mathematik eine gesonderte systematische Förderung“

Prüfstein 3: Inklusion

- Im März 2009 ratifizierte die Bundesrepublik Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention und verpflichtete sich damit, ein **inklusives** Schulsystem zu schaffen (Art. 24), in dem **alle** Kinder und Jugendlichen, somit auch Menschen mit Behinderungen, gleichberechtigt Zugang zum Unterricht an Grund- und weiterführenden Schulen haben.
- Dies gilt uneingeschränkt auch für Rheinland-Pfalz.
- Im Aktionsplan der Landesregierung (Mai 2010) ist zwar eine begrenzte Ausweitung **integrativer** Angebote im vorschulischen und schulischen Bereich vorgesehen. Sie wird jedoch ebenso wie die Ankündigung weiterer Einrichtungen von Schwerpunktschulen quantitativ und auch hinsichtlich der gebotenen Dringlichkeit dem Geist der UN-Konvention – vor allem im Bereich der Sekundarstufenschulen – nicht gerecht.

Prüfstein 3: Inklusion

- Werden Sie sich im Rahmen Ihrer bildungspolitischen Verantwortung nachdrücklich für eine schnellstmögliche Einrichtung eines inklusiven Schulsystems einsetzen?
- Wenn JA, können Sie grobe zeitliche Planungseckdaten angeben?

LINKE :

JA – sofort nach Einzug in den
Landtag

GRÜNE :

JA – eine „vollständige Umsetzung
in der GRÜNEN Schule für ALLE“

SPD :

JA – lediglich als Vision !

- Real:
- Ausweitung der Schwerpunktschulangebote,
 - Erhalt der Förderschulangebote, wo von Eltern gewünscht,
 - Unterstützung der Träger bei Erweiterung des Angebots an integrativen Einrichtungen und inklusiven Maßnahmen im Elementarbereich ...

FDP : Deklamatorisch JA – faktisch (NEIN)

„Die Umsetzung der UN-Konvention ... muss auf der Grundlage der bestehenden Strukturen vom Kindergarten bis zur Universität erfolgen.“

„Bestehende Integration ... (im Elementarbereich) ist weiter auszubauen“, ebenso das Angebot von Schwerpunktschulen.

„Erhaltung qualifizierter Förderschulangebote, sofern von den betroffenen Eltern, Schülerinnen ... gewünscht.“

CDU :

(NEIN)

„Die CDU-Landtagsfraktion wendet sich gegen vereinheitlichende Lösungen, da die Bedürfnisse und Notwendigkeiten, insbesondere auch der beeinträchtigten und behinderten Kinder, grundverschieden sind.“

„Wir treten dafür ein, die Integration behinderter und beeinträchtigter Kinder in die allgemeinbildenden Schulen zu verbessern.“

Prüfstein 3: Inklusion

In empirischen Untersuchungen wurde für die Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen die Ineffektivität hinsichtlich einer erfolgreichen Schülerförderung trotz eines immensen Kostenaufwandes wissenschaftlich nachgewiesen.

Werden Sie sich dafür einsetzen, ab dem Schuljahr 2011/12 keine Kinder mehr den Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen zuzuweisen, sondern den zuständigen allgemeinbildenden Schulen? Dabei laufen die Förderschulen schrittweise aus und die förderpädagogischen Ressourcen gehen in vollem Umfang auf die entsprechenden allgemeinbildenden Schulen über.

GRÜNE und **LINKE** :

JA

CDU :

NEIN, da Förderschulen „einen wichtigen Beitrag für das selbstbewusste Heranwachsen ... behinderter Kinder leisten.“

FDP :

(NEIN), da die Wahlmöglichkeit auch für qualifizierte Förderschulangebote erhalten bleiben soll.

SPD :

NEIN, da von den Eltern gewünschte qualifizierte Förderschulangebote erhalten bleiben sollen.

Prüfstein 3: Inklusion

Werden Sie dafür eintreten, dass die anderen Förderschulen, sukzessive in inklusive Einrichtungen umgewandelt werden, sodass bis etwa 2020 entsprechend der UN-Behindertenrechtskonvention zunächst rund 70 – 80 % der Kinder und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf allgemeinbildende Schulen besuchen?

GRÜNE und **LINKE** : JA

CDU : (NEIN)

FDP : (NEIN)

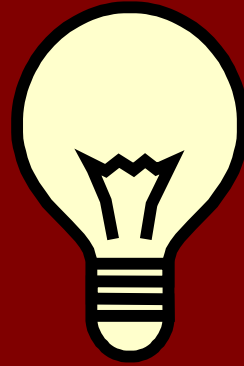
SPD : (NEIN)

Prüfstein 4: Ganztagschule

Die Verwirklichung von mehr Chancengleichheit verlangt auch im rheinland-pfälzischen Schulsystem außer einer noch weitergehenden Vereinbarkeit von Schule und Beruf essentiell, dass **alle** Schülerinnen und Schüler eine Ganztagschule besuchen.

- Befürworten Sie die Weiterentwicklung der Ganztagschule in Angebotsform zu einer verpflichtenden Ganztagschule für alle Kinder und Jugendlichen?
- Wenn JA, beginnend mit der 1. Klasse ab dem Schuljahr 2011/12 ?

GRÜNE :	NEIN	- zunächst Weiterentwicklung der GTS in Angebotsform
CDU :	NEIN	- Entscheidung für GTS oder HTS „soll dauerhaft“ bei den Eltern bleiben.
FDP :	(NEIN)	- Alle Schularten können eigenverantwortlich GTS-Angebote einrichten.
SPD :	(NEIN)	- Freiwilligkeit soll erhalten bleiben, verpflichtende GTS ist aktuell nicht finanzierbar.
LINKE :	JA	



Wer wissenschaftliche Erkenntnisse nicht wahrnimmt, bleibt **dumm**.

Wer wissenschaftliche Erkenntnisse bewusst nicht wahrnehmen möchte, handelt **verantwortungslos**.

Wer wissenschaftliche Erkenntnisse zulasten von Kindern und Jugendlichen bewusst nicht wahrnehmen möchte, handelt **moralisch verwerflich**.

Matthias von Saldern



**Unabhängige, rheinland-pfälzische Initiative
EINE Schule für ALLE – länger gemeinsam lernen e. V.**

<http://eine-schule-fuer-alle-rlp.de>